




### «Losstasjon»

024 Olje på lerret 65 x 120 sign. n.t.h.

 Kitty Kielland war Tochter des Konsuls Jens Zetlitz Kielland und Schwester des Schriftstellers Alexander Kielland. Mit der Unterstützung von Hans Gude, der zu dieser Zeit in Stavanger wohnte, wurde es ihr erlaubt, ins Ausland zu reisen, um sich als Künstler auszubilden. Von 1873–75 war sie Schülerin bei Gude in Karlsruhe, und sie entwickelte sich schnell. Von 1875–78 wohnte sie in München, wo sie bei Eilif Petersen lernte. Zu dieser Zeit entdeckte sie die Landschaft von Jaeren (an Norwegens Südwestküste), die zu einem immer wiederkehrenden Motiv ihrer Bilder wurde. Dies gilt besonders für die Umgebung des Oгна-Strandes. Ihren künstlerischen Einstand feierte sie im Pariser Salon 1879 mit zwei Malereien aus Jaeren.

Zu dieser Zeit entdeckte sie die Torfmoore als Motiv. Mehrmals reiste sie mit Harriet Backer in die Bretagne und wohnte mit ihr in Paris, wo sie eine Reihe schöner Interieure malte. 1884 war sie Mitglied und Mitbegründerin der norwegischen Frauenbewegung und eine eifrige Debattantin für Kunst, Moral und die Frauenbewegung. Sie starb 1914 und vermachte der Nationalgalerie eine größere Geldsumme, die zum Einkauf von Kunst, die mit Traditionen bricht, und neue Elemente zur Weiterentwicklung genutzt werden sollte. Diese Bedingungen wurden von ihr selbst gestellt. Kitty Kielland nahm an einer Reihe von Ausstellungen im In- und Ausland teil. Vertr. in NG. BB. BKM., in vielen Museen im In- und Ausland, und im Kgl. Schloss in Oslo